# Konzernlagebericht

## Vorbemerkungen

Seit dem Geschäftsjahr 2002 wird für die Österreichische Bundesforste AG auch ein Konzernabschluss erstellt. Die Geschäftsbereiche Forst/Holz (insbesondere Waldbewirtschaftung und Jagd) sowie das Immobilien- und Dienstleistungsgeschäft werden in der ÖBf AG abgebildet. Der Geschäftsbereich Erneuerbare Energien wird überwiegend in den Beteiligungsgesellschaften abgewickelt. Hinsichtlich der Ergebnisbeiträge für den Konzern spielt die ÖBf AG die wesentliche Rolle.
Daher werden auch schwerpunktmäßig die unmittelbaren Aktivitäten der Muttergesellschaft dargestellt. An Stellen, wo nicht die ÖBf AG selbst, sondern deren Tochterunternehmen und Beteiligungen beschrieben werden, wird explizit darauf hingewiesen.

## Überblick über die Entwicklung der ÖBf-relevanten Marktsegmente

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf AG bzw. Bundesforste) trotz der weiterhin schwierigen geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie in den Vorjahren sehr zufriedenstellend. So konnte im Berichtsjahr eines der besten Ergebnisse der Unternehmensgeschichte erzielt werden.

Die Entwicklung der Rundholzmärkte war im Geschäftsjahr 2025 von einer kontinuierlichen Aufwärtsbewegung geprägt, wobei ab September ein deutlicher Preisanstieg zu verzeichnen war. Ursache dafür waren vor allem deutlich geringere Schadholzmengen in Österreich sowie aus den für die holzverarbeitende Industrie wichtigen Nachbarländern. Vor diesem Hintergrund war die kontinuierliche und planbare Holzproduktion der Bundesforste für die langjährigen Partnerschaften mit den Industriekund:innen von großem Wert.

Der Gesamteinschlag belief sich im Berichtsjahr auf 1.797 Tfm und lag damit unter dem von starkem Schadholzanfall geprägten Vorjahresniveau (1.985 Tfm). Jeweils rund ein Drittel der gesamten Schadholzmenge von knapp 900 Tfm entfiel auf Windwurf- und Borkenkäferkalamitäten, etwa ein Viertel wurde durch Schneedruck verursacht. Insgesamt lag der Schadholzanteil mit 50% deutlich unter dem Wert des Jahres 2024 (75%) sowie unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Um stabile und klimafitte Wälder zu fördern, ist es von großer Bedeutung, geplante reguläre Pflegemaßnahmen, insbesondere in der Vornutzung, durchzuführen. Das Flächenziel in der Erstdurchforstung, eine der zentralen stabilisierenden waldbaulichen Maßnahmen, konnte übererfüllt werden. Ebenso wurde das Aufforstungsziel erreicht. Wie in den Vorjahren waren auch im Berichtsjahr große Anstrengungen bei Schadholzaufarbeitung, Holzvermarktung und im Forstschutz erforderlich. Es wurde weiterhin bedarfsorientiert in die Waldpflege sowie in einen auf Klimawandelanpassung abzielenden Waldbau investiert. Insbesondere wurde im Berichtsjahr ein Fokus auf Forstschutz, Erstdurchforstung und Dickungspflege gelegt. Ebenso wurde konsequent weiter daran gearbeitet, Wildschäden zu reduzieren.

Die Geschäftsfeldgruppen Jagd und Fischerei haben sich zufriedenstellend entwickelt. Besonders stark von Wildschäden betroffene Gebiete wurden bei Bedarf in die eigene jagdliche Bewirtschaftung übernommen. Das Jungwuchs-, Verbiss- und Schälmonitoring zeigt einen langjährig positiven und damit erfreulichen Trend bei Verbiss und Schäle.

Im Geschäftsbereich Immobilien ist es trotz der gesamtwirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2025 erneut gelungen, den Erfolgskurs fortzusetzen. Im Berichtszeitraum war über alle wesentlichen Geschäftsfelder hinweg eine stabile Nachfrage zu beobachten. Die Erlössteigerungen waren vor allem auf Entwicklungen in den Bereichen Verpachtung, Vermietung sowie Tourismus zurückzuführen. Trotz der herausfordernden konjunkturellen Situation lagen die Erlöse im Bereich Bodenressourcen auf dem Niveau des Vorjahres. Damit konnte insgesamt in diesem Geschäftsbereich das 29. Jahr in Folge ein Wachstum in der Betriebsleistung erzielt werden.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen entwickelte sich das Profitcenter Forsttechnik aufgrund der guten Auftragslage besser als geplant und erzielte ein über dem Vorjahresniveau liegendes Betriebsergebnis. Das Profitcenter Dienstleistungen konnte hingegen infolge des Wegfalls eines Großauftrags in der Baumbegutachtung nicht an die Vorjahresergebnisse anknüpfen. Im Naturraummanagement war im Wesentlichen eine Entwicklung auf Vorjahresniveau zu verzeichnen.

Im Geschäftsbereich Erneuerbare Energie engagiert sich die ÖBf AG in den Bereichen Windkraft, Kleinwasserkraft und Biomasse. Während das Wasserdargebot im ersten Halbjahr deutlich unter dem Niveau eines Regeljahres lag, entsprach es in der zweiten Jahreshälfte wieder den Erwartungen. Das Windaufkommen bewegte sich im Jahresverlauf weitgehend auf normalem Niveau.

Der Windpark auf der Pretulalpe (Fischbacher Alpen, Steiermark) umfasst 18 Windenergieanlagen und hat insbesondere aufgrund niedrigerer Betriebsaufwendungen ein über Plan liegendes Ergebnis erzielt. Eine Erweiterung des Windparks um drei zusätzliche Windenergieanlagen ist geplant.

In Oberösterreich wird in Zusammenarbeit mit der Energie AG an der Entwicklung eines Windparkprojektes im Kobernaußerwald gearbeitet. Die Windpark Kobernaußerwald FlexCo entwickelt das Projekt aktuell mit neun Anlagen. Zudem wurde Ende des Jahres das im Kobernaußerwald gelegene Projekt Windpark Steiglberg mit 6 Anlagen zur behördlichen Genehmigung eingereicht.

Der Bau des Kleinwasserkraftwerks Elsbethen (Tirol) verläuft weitgehend plangemäß. Eine Inbetriebnahme wird für das Jahr 2027 erwartet.

Das Projekt zum Bau des Kleinwasserkraftwerks Unterkainisch (Steiermark) befindet sich noch im behördlichen Genehmigungsverfahren.

Weitere Projekte, vor allem im Bereich Windenergie, sind in Planung.

Bei der Biomasse fungieren die Bundesforste – mit Ausnahme der WEBBK (Wien Energie Bundesforste Biomasse Kraftwerk GmbH & Co KG), an der die ÖBf AG zu 33,3% beteiligt ist – als Rohstofflieferant. Die energetische Nutzung des Rohstoffs Holz durch thermische Verfahren zur Strom- und Wärmeerzeugung reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und leistet somit einen Beitrag zum Klimaschutz. Auch zukünftig wird diese Verwertung einen wesentlichen Beitrag zu einem ausgewogenen Produktportfolio und zur Waldhygiene leisten. Der Betrieb des Biomassekraftwerks in Wien-Simmering verlief im Berichtsjahr weitgehend störungsfrei.

# ENTWICKLUNG DER ÖBf-GRUPPE

## Beteiligungen

Die ÖBf AG hält ihre Beteiligungen über die ÖBf Beteiligungs GmbH, die eine 100%ige-Tochtergesellschaft der ÖBf AG ist. Es werden keine Zweigniederlassungen betrieben. Die mit Stand 31.12.2025 vorliegende Beteiligungsstruktur ist im nachfolgenden Organigramm dargestellt:

**Österreichische Bundesforste AG**

ÖBf Beteiligungs GmbH (Holding-Funktion)
Anteil ÖBf: 100%

| BETEILIGUNG | ANTEIL ÖBf IN % |
|---|---|
| Windpark Pretul GmbH | 100 |
| Windpark Kobernaußerwald FlexCO | 45 |
| WIEN ENERGIE Bundesforste Biomasse Kraftwerk (WEBBK) GmbH und GmbH & Co KG | jeweils 33,3 |
| Hallstatt Wasserkraft GmbH | 51 |
| Kraftwerk Dientenbach GmbH | 33,3 |
| Wasserkraftwerk Taurach GmbH | 60 |
| Wasserkraftwerk Forstaubach Gleiming GmbH | 60 |
| ÖBf Wasserkraft GesmbH | 100 |
| KW Elsbethen GmbH | 40 |
| Dachstein Tourismus AG (DAG) | 2,53 |

## Ertragslage

Das Konzernergebnis wurde auch im Geschäftsjahr 2025 maßgeblich durch das Ergebnis der ÖBf AG bestimmt. Das Konzernergebnis (EBT) lag bei rund 42,9 Mio. EUR und damit um rund 9,5 Mio. EUR über jenem der ÖBf AG. Dies ist im Wesentlichen auf den Ergebnisbeitrag der Windpark Pretul GmbH und der Beteiligungsunternehmen aus dem Bereich Kleinwasserkraft zurückzuführen.

Konsolidiert wurde ein Umsatz von 331,8 Mio. EUR (2024: 353,3 Mio. EUR) und ein EBT von 42,9 Mio. EUR (2024: 49,5 Mio. EUR) erzielt.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

| ÖBf-Konzern | IST 2024 | IST 2025 |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse (in Mio. €) | 353,3 | **331,8** |
| EBIT (in Mio. €) | 49,3 | **43,4** |
| EBIT Marge | 13,9% | **13,1%** |
| Jahresüberschuss (in Mio. €) | 38,2 | **33,8** |
| Eigenkapitalrentabilität* (in %) | 10,8% | **9,0%** |
| Eigenkapital (in Mio. €) | 354,3 | **377,5** |
| Eigenkapitalquote | 62,9% | **65,6%** |
| EBITDA (in Mio. €) | 65,4 | **60,9** |
| CF aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (in Mio. €) | 41,2 | **46,6** |

*) bezogen auf den Jahresüberschuss

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der ÖBf-Gruppe lag mit 575,7 Mio. EUR vor allem investitionsbedingt über dem Vorjahreswert (563,0 Mio. EUR). Bei einem Eigenkapital von 377,5 Mio. EUR liegt die Eigenkapitalquote mit 65,6% (2024: 62,9%) weiterhin auf einem hohen Niveau.

## Cashflow und Finanzierung

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag mit 46,6 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Ertragssteuerzahlungen über dem Vorjahreswert (41,2 Mio. EUR).

Der Gesamtstand der Kreditverbindlichkeiten lag mit rund 107,5 Mio. EUR etwas unter dem Niveau des Vorjahres (113,0 Mio. EUR).

# ENTWICKLUNG DER ÖBf AG

Die ÖBf AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 bei einer Betriebsleistung von 324,7 Mio. EUR (2024: 342,9 Mio. EUR) ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 33,4 Mio. EUR (2024: 36,3 Mio. EUR). Die Verkaufsmenge an eigenem Holz lag mit rund 1,49 Mio. fm etwas unter dem Niveau des Vorjahres (2024: 1,63 Mio. fm). Unter Berücksichtigung des am Stock verkauften und an Einforstungsberechtigte unentgeltlich abgegebenen Holzes betrug der Gesamteinschlag rund 1,80 Mio. fm (2024: 1,98 Mio. fm). Das Ende 2025 vorhandene Lager für Derbholz lag mit rund 167 Tfm etwas unter dem Bestand am Anfang des Jahres (201 Tfm). Dies entspricht dem für diese Jahreszeit üblichen Lagerstand.

In den Geschäftsfeldgruppen Jagd und Fischerei war eine etwas über dem Vorjahr liegende Geschäftsentwicklung zu verzeichnen.

Im Immobilienbereich konnte im Jahr 2025 sowohl der Erlös als auch das Ergebnis erneut gesteigert werden. Bei einer Betriebsleistung von 74,3 Mio. EUR wurde ein Ergebnisbeitrag von 64,9 Mio. EUR erwirtschaftet.

In der Geschäftsfeldgruppe Verpachtung ist die Nachfrage nach Baurechten und Baupachten im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin niedrig. Dennoch konnte vor allem aufgrund vertraglich vereinbarter Indexanpassungen wieder eine Erlössteigerung erzielt werden. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Einmalentgelte im Zusammenhang mit einer Wegevereinbarung vereinnahmt.

Durch fortgesetzte Investitionen in Neubauten und in die qualitative Verbesserung des Gebäudeportfolios konnten in der Geschäftsfeldgruppe Vermietung die Erlöse ebenfalls weiter gesteigert werden. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Fertigstellung des Projekts „Mitten in Gablitz“ mit 52 Wohneinheiten. In der Geschäftsfeldgruppe Tourismus wird weiterhin auf die bewährten Geschäftsfelder Alpiner Tourismus, Seenbewirtschaftung und Mountainbike gesetzt.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen betrug die Betriebsleistung insgesamt 15,5 Mio. EUR und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (17 Mio. EUR). Das Profitcenter Forsttechnik konnte aufgrund der guten Auslastung das Geschäftsvolumen in nahezu allen Bereichen steigern und ein über dem Budget bzw. Vorjahr liegendes Betriebsergebnis erzielen. Das Profitcenter Dienstleistungen, dessen Tätigkeitsschwerpunkte insbesondere in der Baumbegutachtung, der forstlichen Beratung, dem forstlichen Bauwesen sowie der Naturraumplanung liegen, erzielte infolge des Wegfalls eines Großauftrags ein unter dem Budget bzw. Vorjahr liegendes Betriebsergebnis. Das Naturraummanagement, zu dessen Aktivitäten neben einer Vielzahl von Einzelprojekten auch die Betreuung der Nationalparks Donau-Auen und Kalkalpen sowie des Biosphärenparks Wienerwald und weiterer Flächen (z.B. Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal, Nationalpark Hohe Tauern) gehört, leistet abgesehen von der wirtschaftlichen Wertschöpfung einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der österreichischen Naturlandschaften und der ökologischen Vielfalt. Die Ergebnisentwicklung war im Berichtsjahr zufriedenstellend.

Der Betrieb der Kleinwasserkraftwerke verlief technisch weitgehend problemlos, die Erzeugung war vor allem im ersten Halbjahr unter Plan.

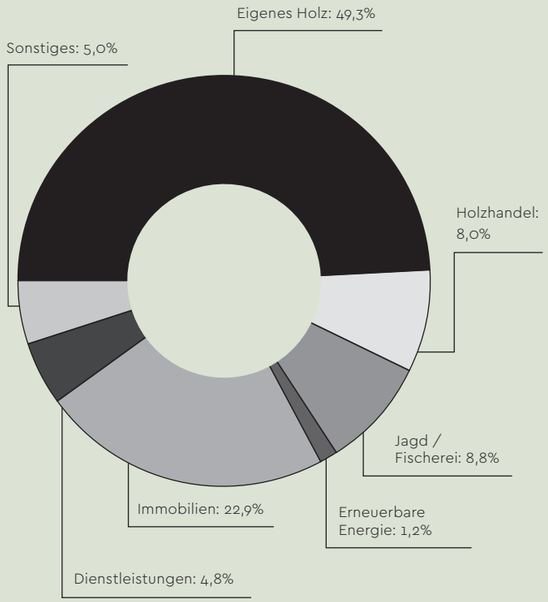
Im Windpark Pretul lagen die Erlöse etwas über Plan.

In Ergänzung zu den obigen Erläuterungen ist nachfolgend die Betriebsleistung (in Mio. EUR) der einzelnen Geschäftsfelder im Zeitverlauf dargestellt. Das Diagramm bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025:

## Auftragslage

Für die geschäftliche Entwicklung der ÖBf AG sind die Nachfrage nach dem Rohstoff Holz, die Immobiliennutzungen (z.B. Pacht und Miete von Grundstücken und Gebäuden, touristische Nutzungen, Baurechtsvergaben, die Nutzung von Bodenressourcen), Jagd und Fischerei, der Dienstleistungsbereich sowie die Entwicklung des Energiebereichs von wesentlicher Bedeutung.

| in Mio. € | IST 2023 | IST 2024 | IST 2025 |
|---|---|---|---|
| Eigenes Holz | 177,7 | 178,1 | 160,1 |
| Holzhandel | 26,9 | 27,1 | 26,0 |
| Jagd | 24,3 | 25,6 | 26,1 |
| Fischerei | 2,3 | 2,4 | 2,5 |
| **Forst / Holz** | **231,2** | **233,1** | **214,8** |
| **Erneuerbare Energie** | **2,9** | **4,8** | **4,0** |
| Verpachtung | 14,8 | 16,0 | 21,0 |
| Vermietung | 10,7 | 11,3 | 11,9 |
| Tourismus | 24,7 | 26,8 | 27,3 |
| Wasser | 1,4 | 1,2 | 1,4 |
| Bodenressourcen | 12,5 | 12,7 | 12,7 |
| **Immobilien** | **64,1** | **68,0** | **74,3** |
| Forstl. Dienstleistungen | 3,5 | 4,0 | 3,0 |
| Forsttechnik | 2,8 | 3,6 | 3,3 |
| Naturraummanagement | 9,1 | 9,4 | 9,2 |
| **Dienstleistungen** | **15,4** | **17,0** | **15,5** |
| **Sonstige Leistungen** | **11,7** | **20,0** | **16,2** |
| **Externe Betriebsleistung** | **325,3** | **342,9** | **324,7** |




Der Geschäftsgang im Bereich Forst/Holz verlief im Berichtsjahr insgesamt sehr erfreulich. Mit 91,2 EUR/fm wurde der zweithöchste Durchschnittspreis über alle Sortimente seit Bestehen der ÖBf AG erzielt.

In der Jagd und Fischerei war die Auftragslage im Geschäftsjahr 2025 zufriedenstellend.

Der Geschäftsbereich Immobilien-Tourismus-Wasser zeigte im Berichtsjahr eine positive Entwicklung. Die kontinuierlichen jährlichen Erlössteigerungen seit Gründung der ÖBf AG konnten fortgesetzt werden.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen war mit Ausnahme des Wegfalls eines Großauftrags in der Baumbegutachtung im Geschäftsjahr 2025 insgesamt eine zufriedenstellende Entwicklung zu verzeichnen.

Im Bereich Erneuerbare Energie zeigte sich im Berichtsjahr insgesamt eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung.

## Ertragslage

Das ordentliche Betriebsergebnis (EBIT) wurde mit 35,6 Mio. EUR (2024: 37,2 Mio. EUR) ausgewiesen. Unter Hinzurechnung des Finanzergebnisses beträgt das Ergebnis vor Steuern (EBT) rund 33,4 Mio. EUR (2024: 36,3 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beläuft sich auf rund 26,5 Mio. EUR (2024: 27,8 Mio. EUR). Das mit 50% des Jahresüberschusses gesetzlich festgelegte, an die Eigentümerin Republik Österreich abzuführende Fruchtgenussentgelt betrug 13,2 Mio. EUR gegenüber 13,9 Mio. EUR im Jahr 2024.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

| **ÖBf AG** | IST 2024 | **IST 2025** |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse (in Mio. €) | **324,6** | **316,2** |
| EBIT (in Mio. €) | **37,2** | **35,6** |
| EBIT Marge | **11,5%** | **11,3%** |
| Jahresüberschuss (in Mio. €) | **27,8** | **26,5** |
| Eigenkapitalrentabilität* | **9,1%** | **8,2%** |
| Eigenkapital (in Mio. €) | **306,8** | **323,3** |
| Eigenkapitalquote | **61,3%** | **63,3%** |
| EBITDA (in Mio. €) | **48,2** | **48,0** |
| CF aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (in Mio. €) | **20,8** | **37,4** |

*) bezogen auf den Jahresüberschuss



## Cashflow und Finanzierung

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag mit 37,4 Mio. EUR um rund 16,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (20,8 Mio. EUR). Ausschlaggebend dafür waren im Wesentlichen eine lagerbedingte Verbesserung des Working Capital sowie niedrigere Zahlungen für Ertragssteuern.

Der Gesamtstand der Kreditverbindlichkeiten einschließlich der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lag mit rund 94,9 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (97,7 Mio. EUR).

## Investitionen

Die Investitionen inklusive der unter „Anlagen in Bau“ erfassten Vermögensgegenstände sowie der im selben Jahr aktivierten und wieder abgeschriebenen „geringwertigen Vermögensgegenstände“ beliefen sich auf 33 Mio. EUR (2024: 43,7 Mio. EUR) und lagen somit insgesamt um 10,7 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen im Jahr 2025 auf den Bereichen Immobilien, Forsttechnik sowie der Entwicklung und Erhaltung des Wegenetzes.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der ÖBf AG lag mit 510,4 Mio. EUR vor allem investitionsbedingt über dem Vorjahreswert (500,2 Mio. EUR). Bei einem Eigenkapital von 323,1 Mio. EUR liegt die Eigenkapitalquote mit 63,3% (2024: 61,3%) weiterhin auf einem hohen Niveau.

## Risikomanagement und Risikostruktur

Das Risiko- und Chancenmanagement sowie ein effizientes und wirksames Internes Kontrollsystem sind wesentliche Elemente der Unternehmenssteuerung bei den Bundesforsten. Kontinuierliche Verbesserungen, Adaptierungen und der Vergleich mit anderen Unternehmen spielen bei der Weiterentwicklung eine wichtige Rolle.

Im Berichtsjahr wurde das Risikomanagementsystem evaluiert und adaptiert. Wesentliche Punkte der Überarbeitung waren die durchgängige Berücksichtigung von unterschiedlichen zeitlichen Dimensionen (kurz-, mittel- und langfristige Betrachtung) sowie eine an den strategischen Geschäftsbereichen des Unternehmens ausgerichtete Risiko- und Chancenerfassung. Die adaptierte Systematik findet ab dem Geschäftsjahr 2026 Anwendung.

Die Risikosituation des Unternehmens wird quartalsweise in einem strukturierten Prozess (Risiko- und Chanceninventur) unter Verwendung einer definierten Systematik durch ein Expert:innenteam der Bundesforste analysiert. Bei Bedarf wird die Risikolandschaft adaptiert (z.B. um neue Kategorien erweitert). Teil des Prozesses sind insbesondere die Ableitung konkreter Empfehlungen für Maßnahmen zur Risikominimierung bzw. -beseitigung. Dabei werden die Verantwortlichen bestimmt und es erfolgt das Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Aktivitäten im Zeitverlauf und die Erarbeitung von Lernfeldern. Eine umfassende Überprüfung und bei Bedarf Weiterentwicklung der Gesamtsystematik wird jährlich unter Einbeziehung der gesamten zweiten Führungsebene durchgeführt.

Die Ergebnisse der Risikoinventuren werden dem Vorstand in standardisierten Berichten zur Kenntnis vorgelegt. Der Vorstand erörtert diese mit dem Aufsichtsrat.

Die allen voran aufgrund des Ukraine-Krieges und des Nahost-Konflikts angespannte geopolitische Situation sowie die Unsicherheiten aufgrund der internationalen Handelspolitik haben zu höheren konjunkturellen Risiken geführt. Daneben stehen unverändert Markt- und Naturkatastrophenrisiken im Zentrum der Betrachtung. An Bedeutung gewinnen neben den negativen Auswirkungen des Klimawandels in der Gesellschaft vor diesem Hintergrund geführte Diskussionen über Art und Intensität der Bewirtschaftung von Natur- und Waldflächen.

### Markt- und Kund:innenrisiko

Die für die ÖBf AG wichtigen Abnehmerbranchen (v.a. Säge-, Papier-, Platten- und Zellstoffindustrie, Bauwirtschaft, Immobilienwirtschaft, Tourismus, Rohstoffgewinnungsbetriebe) standen auch im Berichtsjahr vor herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dennoch zeigte sich die Geschäftsgebarung mit den Bundesforsten in stabiler Verfassung.

### Katastrophenrisiko

Das Jahr 2025 war überdurchschnittlich warm und trocken. Laut vorläufiger Klimabilanz der Geo-Sphere Austria war 2025 in Tieflagen das achtwärmste Jahr der Messgeschichte, in Gebirgslagen sogar das zweitwärmste. In Bezug auf die Referenzperiode 1961-1990 liegt das Jahr 2025 um 2,1 °C (Tieflage) bis 2,4 °C (Gebirge) über dem Mittel. Die Niederschläge lagen im österreichweiten Jahresmittel um 13% unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Monate März, Juli und September waren niederschlagsmäßig begünstigt. Durch die Witterung im Frühling begann der Flug des Borkenkäfers etwas später als im Vorjahr. Im mehrjährigen Vergleich ist der Borkenkäfersaisonstart aber als früh einzuordnen. Der niederschlagsreiche Juli bremste die Käferentwicklung wieder etwas. Großflächige Sturmereignisse blieben im Berichtsjahr aus.

Langfristige Strategien gegen Katastrophenereignisse und deren Auswirkungen bestehen unter anderem in vorausschauenden waldbaulichen Maßnahmen.

Weitere Strategien betreffen die Diversifizierung und somit Forcierung von Geschäftsfeldern, die von Elementarereignissen im Wald weniger betroffen sind. Seit Jahren wird eng mit der Wissenschaft kooperiert. Forschungsprojekte zum Klimawandel und dessen Auswirkungen werden laufend unterstützt und auch initiiert.

### Finanzrisiko

Das Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist zum überwiegenden Teil durch Bankgarantien, sonstige Haftungen, Kautionen oder Vorauszahlungen seitens der Kund:innen abgesichert. Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden nicht durchgeführt.

### Mitarbeiter:innen und (Arbeits-)Prozessrisiko

Die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter:innen sowie gezielte Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung und der Prozess- und Arbeitssicherheit stellen einen dauerhaften Schwerpunkt der Unternehmensführung dar. Klar definierte Prozesse, ein wirksames Internes Kontrollsystem sowie regelmäßige Prüfungen durch die Interne Revision sichern die Qualität der Leistungen und die Stabilität der Geschäftsprozesse. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen strukturierte, extern begleitete Mitarbeiter:innenbefragungen durchgeführt. Diese liefern ein aussagekräftiges Bild zu zentralen Themen und bilden die Grundlage für kontinuierliche Verbesserungs- und Optimierungsmaßnahmen.

## Forschung, Entwicklung und Innovationsmanagement

Im Jahr 2025 waren die Bundesforste in rund 52 nationalen und internationalen Forschungsprojekten sowie Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen aktiv.

Ein Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten lag wie in den Vorjahren auf der Anpassung der Wälder an den Klimawandel. Darüber hinaus richteten mehrere Projekte den Blick entlang der gesamten Wertschöpfungskette Forst–Holz–Papier: Untersucht wurde, welche Baumarten klimastabil sind und sich gut für die Verarbeitung in der Holz- und Papierindustrie eignen. Weitere Forschungsaktivitäten befassten sich mit dem Monitoring von Schutzwäldern, der Verbisssituation junger Bäume, dem Erhalt der Rundholzqualität, der Biodiversität in Wäldern und Gewässern, der Wiedervernässung von Mooren, der Reduktion von Mikroplastik, der Digitalisierung in der Forstwirtschaft sowie der Nutzung schwächerer Laubholzsortimente in hochwertigen Bauprodukten.

Das Innovationsmanagement setzte 2025 die Weiterentwicklung bestehender Projekte fort. Das im Vorjahr etablierte „ÖBf Ventures-Programm“ konzentrierte sich unter anderem auf Digitalisierungsinitiativen in den Kernprozessen der Bundesforste.

Im Bereich der Organisationsentwicklung lag der Schwerpunkt auf der Umsetzung der Unternehmensstrategie mit folgenden zentralen Themenfeldern:

1. Biodiversität, Wald und Klima
2. Zukunft der Jagd
3. Holzversorgung
4. Immobilien
5. Kommunikation, Personal/ Führung und
6. Innovation (ÖBf-Ventures)

## Nachhaltigkeit

Als zentralen Auftrag bei der Bewirtschaftung ihrer Naturressourcen sieht die ÖBf AG die Gewährleistung der Multifunktionalität und damit ökonomischer, sozialer und ökologischer Zielsetzungen. Neben der nachhaltigen Holznutzung wurden deshalb zahlreiche Maßnahmen gesetzt, welche die Schutz-, Erholungs- und Wohlfahrtswirkung des Waldes fördern. Um die genannten Waldfunktionen auch zukünftig unter schwierigeren Bedingungen im Klimawandel sicherzustellen, wurden zahlreiche Maßnahmen zur Klimawandelanpassung umgesetzt. Im Rahmen des ÖBf-Jubiläumsjahres wurden unter dem Motto „100 Jahre – 100 Hektar“ auf 100 Hektar Naturschutzmaßnahmen zusätzlich zu den laufenden Aktivitäten in diesem Bereich umgesetzt.

## Mitarbeiter:innen

### Entwicklung der Mitarbeiter:innenzahl

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die ÖBf AG durchschnittlich 1.062 Mitarbeiter:innen in Vollzeitäquivalenten, davon 375 Arbeiter:innen und 687 Angestellte. Gegenüber dem Vorjahr (1.032 Mitarbeiter:innen in Vollzeitäquivalenten, davon 366 Arbeiter:innen und 666 Angestellte) stieg die Mitarbeiter:innenzahl damit um rund 30 Vollzeitäquivalente.

### Altersstruktur

Das durchschnittliche Alter der Mitarbeiter:innen betrug im Jahr 2025 41,5 Jahre. Dabei lag das Durchschnittsalter der Arbeiter:innen bei 40,1 Jahren, jenes der Angestellten bei 42,3 Jahren. Die zahlenmäßig stärksten Altersgruppen stellen die 51- bis 60-Jährigen mit 24,9% sowie die 31- bis 40-Jährigen mit 24,2% der Belegschaft.

### Chancengleichheit

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 waren bei den Bundesforsten 225 Frauen und 865 Männer beschäftigt. Diese verteilten sich auf 17 Arbeiterinnen und 366 Arbeiter sowie 208 weibliche und 499 männliche Angestellte. Der Frauenanteil stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,14 Prozentpunkte und lag bei den Angestellten bei 29,4% sowie bei den Arbeiter:innen bei 4,4%. Die Beschäftigung von Arbeitnehmer:innen mit Behinderung erfolgt nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten. Im Berichtsjahr waren 16 Personen mit Behinderung beschäftigt, davon 7 Arbeiter:innen und 9 Angestellte. In einigen Fällen waren Abschlagszahlungen zu leisten.

Chancengleichheit in Bezug auf Einstieg, Entwicklung, Aufstieg und Entlohnung ist bei den Bundesforsten sichergestellt. Dies wird durch die Einkommensberichte gemäß Gleichbehandlungsgesetz der vergangenen Jahre bestätigt. Der Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dieser konnte in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ergänzend werden geschlechterspezifische Personalmarketingmaßnahmen – wie etwa die Durchführung von Girls' Days - gesetzt, um Schülerinnen frühzeitig Einblicke in die betriebliche Praxis zu ermöglichen.

### Ausbildung, Training und Entwicklung

Auch im Jahr 2025 wurden umfassende Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen umgesetzt. Das unternehmensweite Bildungsprogramm umfasste insgesamt 338 unterschiedliche Bildungsmaßnahmen und unterstreicht die hohe Bedeutung der kontinuierlichen fachlichen und persönlichen Entwicklung für die Bundesforste.



## Einforstungen

Die an Einforstungsberechtigte abgegebene Holzmenge belief sich im Jahr 2025 auf rund 203.000 fm (gegenüber 233.000 fm im Jahr 2024). In den genannten Mengen sind neben den laufenden Abgaben auch das Elementarholz sowie Holz enthalten, das bei Ablösen anstelle eines Entgelts in natura abgegeben wird.

Die Ausübung der Weiderechte lag im Berichtszeitraum bei rund 51.100 Großvieheinheiten. Das bedeutet, dass auf den Grundflächen der Bundesforste 2025 knapp 75.000 Stück Vieh unterschiedlicher Gattung auf Almen oder in Heimhofnähe geweidet haben. Insgesamt belief sich 2025 der Gegenwert der Einforstungsrechte auf rund 11,4 Mio. EUR (2024: rund 12,9 Mio. EUR).

## Schadholzanfall

Der Schadholzanteil betrug 2025 rund 50% des Gesamteinschlags und lag damit unter den Werten der vergangenen Jahre (2024: 75%, 2023: 55%). Bei einer Gesamtschadholzmenge von knapp 900.000 fm entfielen jeweils rund 300.000 fm auf Windwurf- und Borkenkäferschäden, rund 230.000 fm auf Schneedruck. Die Schneedruck- und Windwurfmengen im Jahr 2025 waren maßgeblich vom Sturm- und Niederschlagsereignis Anett im September 2024 geprägt. Durch die hohen Windwurfmengen im Jahr 2024 bestand für das Berichtsjahr ein hohes Risiko für Borkenkäferschäden. Erfreulich ist, dass die Borkenkäferschadholzmenge aufgrund forcierter Anstrengungen bei der Entrindung und Schadholzaufarbeitung in den Jahren 2024 und 2025, in Kombination mit einer günstigen Witterung, auf einem moderaten Niveau gehalten werden konnte.

## Betrieblicher Umweltschutz

Es erfolgten zahlreiche Aktivitäten zur weiteren Verankerung des Themas wie jährliche Klima- und Umweltschutzgespräche. Zudem wurde ein Umweltschutzhandbuch bereitgestellt sowie regelmäßig im Intranet erscheinende Umwelttipps entwickelt. Als Mitglied des „bündnis mikroplastikfrei“ engagieren sich die Bundesforste für eine Reduktion des Einsatzes von Plastikprodukten in der Forstwirtschaft. Im Jahr 2025 wurde ein Praxisversuch zu alternativen plastikfreien Wuchshüllen gestartet.

## Ausblick ÖBf AG

Die allen voran aufgrund des Ukraine-Krieges und des Nahost-Konflikts angespannte geopolitische Situation wird ebenso wie die Unsicherheit aufgrund der internationalen Handelspolitik im Jahr 2026 maßgebliche Einflussgröße für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sein. Die Holzernte soll sich 2026 aus heutiger Sicht auf einem ähnlichen Niveau wie 2025 bewegen. Die positive Entwicklung im Kerngeschäft wird sich auch 2026 fortsetzen, vorausgesetzt, dass keine Kalamitäten oder gröberen weltwirtschaftlichen Verwerfungen eintreten. Bislang deutet die Entwicklung der Holzpreise in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf ein positives Jahr hin.

Im Geschäftsbereich Immobilien wird vor dem Hintergrund eines nach wie vor schwierigen Marktumfelds ein weiterhin solider Geschäftsverlauf erwartet. Der Klimawandel und dessen Auswirkungen sowie die damit verbundene zunehmende Verschärfung gesetzlicher Vorgaben stellen die künftige Instandhaltungs- und Investitionstätigkeit vor zusätzliche Herausforderungen.

Der Ausbau des Geschäftsbereichs Erneuerbare Energie entwickelt sich plangemäß. Dementsprechend wird die Energiesparte auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis der Unternehmensgruppe leisten.

Der Schwerpunkt der Beteiligungsaktivitäten liegt im Jahr 2026 wie in den Jahren zuvor auf dem Management der bestehenden Beteiligungen und dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energie, allen voran durch den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken und die Projektentwicklung und -umsetzung im Bereich Windkraft.

Im Jahr 2026 wird weiter an der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzepts „Zukunftswege“ gearbeitet.

*Purkersdorf, am 1. April 2026*

*Der Vorstand:*
*Mag. Georg Schöppl*
*Dipl.-Ing. Andreas Gruber*

# Entwicklung des Anlagevermögens

## Konzern

| Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | | | Restbuchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stand 1.1.2025 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand 31.12.2025 | Kumulierte Abschreibungen 1.1.2025 | Zugänge | Zuschreibung | Umbuchungen | Abgänge | Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025 | Stand 31.12.2025 | Stand 31.12.2024 |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | | |
| 1. Lizenzen und ähnliche Rechte | | | | | | | | | | | | |
| 16.632.965,94 | 922.152,58 | 387.625,76 | 116.049,27 | 17.283.542,03 | 13.373.809,79 | 401.551,02 | 0,00 | 49.798,54 | 353.383,99 | 13.471.775,36 | 3.811.766,67 | 3.259.156,15 |
| 2. Firmenwert | | | | | | | | | | | | |
| 91.506,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 91.506,86 | 73.205,50 | 9.150,68 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 82.356,18 | 9.150,68 | 18.301,36 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | | | | | | | | | | | | |
| 0,00 | 113.147,44 | 0,00 | 0,00 | 113.147,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 113.147,44 | 0,00 |
| **16.724.472,80** | **1.035.300,02** | **387.625,76** | 116.049,27 | **17.488.196,33** | **13.447.015,29** | **410.701,70** | **0,00** | 49.798,54 | 353.383,99 | **13.554.131,54** | **3.934.064,79** | **3.277.457,51** |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke | | | | | | | | | | | | |
| 252.392.986,27 | 5.426.962,73 | 1.909.050,11 | 507.258,18 | 256.418.157,07 | 487.731,19 | 1.642,47 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 489.373,66 | 255.928.783,41 | 251.905.255,08 |
| 2. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | | | | | | | | | | | | |
| 203.297.848,99 | 10.908.818,77 | 89.232,60 | 20.053.039,09 | 234.170.474,25 | 86.118.759,56 | 5.899.098,90 | 0,00 | -49.798,54 | 86.801,08 | 91.881.258,84 | 142.289.215,41 | 117.179.089,43 |
| 3. Technische Anlagen und Maschinen | | | | | | | | | | | | |
| 85.302.640,34 | 1.807.830,06 | 559.366,19 | 452.122,74 | 87.003.226,95 | 38.332.113,96 | 5.491.370,15 | 0,00 | 0,00 | 559.366,19 | 43.264.137,92 | 43.739.089,03 | 46.970.506,38 |
| 4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | | | | | | | | | |
| 45.248.665,09 | 8.752.319,01 | 3.971.862,75 | 313.385,24 | 50.342.506,59 | 28.427.439,35 | 5.740.644,21 | 0,00 | 0,00 | 3.852.684,70 | 30.315.398,86 | 20.027.107,73 | 16.821.225,74 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | | | | | | | | | | | | |
| 24.455.632,31 | 5.174.768,95 | 169.999,55 | -21.441.854,52 | 8.018.547,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.018.547,19 | 24.455.632,31 |
| **610.697.773,00** | **32.070.699,52** | **6.699.511,20** | **-116.049,27** | **635.952.912,05** | **153.366.064,06** | **17.132.755,73** | **0,00** | -49.798,54 | **4.498.851,97** | **165.950.169,28** | **470.002.742,77** | **457.331.708,94** |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | | | | | | | | | |
| 109.704,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 109.704,14 | 109.704,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 109.704,14 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | | | | | | | | | | | | |
| 10.089.160,73 | 3.659.047,14 | 500.000,00 | 0,00 | 13.248.207,87 | 6.040.018,90 | 95.088,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.135.107,01 | 7.113.100,86 | 4.049.141,83 |
| 3. Beteiligungen | | | | | | | | | | | | |
| 105,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 105,19 | 105,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 105,19 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | | | | | | | | | | | | |
| 957.867,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 957.867,92 | 956.850,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 956.850,50 | 1.017,42 | 1.017,42 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | | | | | | | | | | | | |
| 511.233,10 | 160.000,00 | 109.045,42 | 0,00 | 562.187,68 | 48.445,40 | 22.414,55 | 16.263,21 | 0,00 | 0,00 | 54.596,74 | 507.590,94 | 462.787,70 |
| **11.668.071,08** | **3.819.047,14** | **609.045,42** | **0,00** | **14.878.072,80** | **7.155.124,13** | **117.502,66** | 16.263,21 | **0,00** | **0,00** | **7.256.363,58** | **7.621.709,22** | **4.512.946,95** |
| **639.090.316,88** | **36.925.046,68** | **7.969.182,38** | **0,00** | **668.319.181,18** | **173.968.203,48** | **17.660.960,09** | 16.263,21 | **0,00** | **4.852.235,96** | **186.760.664,40** | **481.558.516,78** | **465.122.113,40** |

# Konzernbilanz

## Aktiva

| | | 31.12.2025 EUR | 31.12.2024 TEUR |
|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | | |
| | I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| | 1. Lizenzen und ähnliche Rechte | 3.811.766,67 | 3.259 |
| | 2. Firmenwert | 9.150,68 | 18 |
| | 3. Geleistete Anzahlungen | 113.147,44 | 0 |
| | | 3.934.064,79 | 3.277 |
| | II. Sachanlagen | | |
| | 1. Grundstücke | 255.928.783,41 | 251.905 |
| | 2. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 142.289.215.41 | 117.179 |
| | 3. Technische Anlagen und Maschinen | 43.739.089,03 | 46.971 |
| | 4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 20.027.107,73 | 16.821 |
| | 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 8.018.547,19 | 24.456 |
| | | 470.002.742,77 | 457.332 |
| | III. Finanzanlagen | | |
| | 1. Anteile an assoziierten Unternehmen | 7.113.100,86 | 4.049 |
| | 2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 1.017,42 | 1 |
| | 3. Sonstige Ausleihungen | 507.590,94 | 463 |
| | | 7.621.709,22 | 4.513 |
| | | **481.558.516,78** | **465.122** |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | | |
| | I. Vorräte | | |
| | 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.050.929,00 | 2.085 |
| | 2. Fertige und unfertige Erzeugnisse | 14.589.188,08 | 19.054 |
| | 3. Geleistete Anzahlungen | 44.913,32 | 24 |
| | | 16.685.030,40 | 21.163 |
| | II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| | 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0) | 30.106.726,94 | 30.159 |
| | 2. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen, davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0) | 1.657.230.21 | 865 |
| | 3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 219.014,00 (VJ: TEUR 1.218) | 5.244.360,67 | 4.488 |
| | | 37.008.317,82 | 35.512 |
| | III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 37.735.329,48 | 37.616 |
| | | **91.428.677,70** | **94.291** |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **1.422.523,50** | **1.558** |
| **D.** | **Aktive latente Steuern** | **1.287.323,68** | **2.074** |
| | | **575.697.041,66** | **563.045** |

## Passiva

| | | 31.12.2025 EUR | 31.12.2024 TEUR |
|---|---|---|---|
| **A.** | **Eigenkapital** | | |
| | I. Eingefordertes Grundkapital | 150.000.000,00 | 150.000 |
| | II. Kapitalrücklagen nicht gebundene | 1.493.463,07 | 1.493 |
| | III. Gewinnrücklagen 1. Gesetzliche Rücklage | 15.000.000,00 | 15.000 |
| | 2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 2.959.891,30 | 2.960 |
| | IV. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital | 3.803.388,97 | 3.656 |
| | V. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 171.148.708,70 (Vorjahr: Gewinnvortrag TEUR 144.154) | 204.269.756,84 | 181.149 |
| | | **377.526.500,18** | **354.258** |
| **B.** | **Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** | **5.372.685,56** | **4.931** |
| **C.** | **Rückstellungen** | | |
| | 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 17.032.800,11 | 18.019 |
| | 2. Steuerrückstellungen | 2.160.170,00 | 3.356 |
| | 3. Sonstige Rückstellungen | 22.849.727,25 | 24.989 |
| | | **42.042.697,36** | **46.364** |
| **D.** | **Verbindlichkeiten** | | |
| | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Finanzierungen davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 97.574.388,69 (VJ: TEUR 50.047) davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 9.904.926,45 (VJ: TEUR 62.942) | 107.479.315,14 | 112.989 |
| | 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.319.836,84 (VJ: TEUR 2.127) davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0) | 1.319.836,84 | 2.127 |
| | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 15.075.963,89 (VJ: TEUR 17.546) davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0) | 15.075.963,89 | 17.546 |
| | 4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 520) davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0) | 0,00 | 520 |
| | 5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 3.179.144,09 (VJ: TEUR 3.117) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.004.900,31 (VJ: TEUR 1.753) davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.874.402.58 (VJ: TEUR 10.834) davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 483.447,70 (VJ: TEUR 1.708) | 14.357.850,28 | 12.542 |
| | davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 127.844.592,00 (VJ: TEUR 81.074) davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 10.388.374,15 (VJ: TEUR 64.650) | | |
| | | **138.232.966,15** | **145.724** |
| **E.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | **12.522.192,41** | **11.768** |
| | | **575.697.041,66** | **563.045** |

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

| | | 2025 EUR | 2024 TEUR |
|---|---|---|---|
| 1. | Umsatzerlöse | 331.781.059,64 | 353.300 |
| 2. | Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen | -4.464.681,65 | 1.690 |
| 3. | Andere aktivierte Eigenleistungen | 3.106.030,96 | 2.819 |
| 4. | Sonstige betriebliche Erträge | | |
| | a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 4.585.455,74 | 7.708 |
| | b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 1.827.142,54 | 3.067 |
| | c) Übrige | 4.675.572,32 | 3.504 |
| | | 11.088.170,60 | 14.279 |
| 5. | Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| | a) Materialaufwand | -18.603.908,59 | -21.569 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -60.467.126,17 | -74.785 |
| | | -79.071.034,76 | -96.354 |
| 6. | Personalaufwand | | |
| | a) Löhne und Gehälter | | |
| | aa) Löhne | -21.084.885,00 | -20.051 |
| | ab) Gehälter | -55.133.750,27 | -51.729 |
| | b) Soziale Aufwendungen, davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 1.026.507,14 (Vorjahr: TEUR 977) | -24.354.641,57 | -23.554 |
| | aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 2.084.525,67 (Vorjahr: TEUR 2.791) | | |
| | bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 19.831.719,02 (Vorjahr: TEUR 18.486) | | |
| | | -100.573.276,84 | -95.334 |
| 7. | Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -17.543.457,43 | -16.142 |
| 8. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| | a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen | -5.849.426,90 | -13.629 |
| | b) Fruchtgenussentgelte | -13.244.127,29 | -13.895 |
| | c) Übrige | -81.865.374,80 | -87.468 |
| | | -100.958.928,99 | -114.992 |
| **9.** | **Zwischensumme aus Z 1 bis 8** | **43.363.881,53** | **49.266** |
| 10. | Erträge aus assoziierten Unternehmen | 1.318.178,13 | 393 |
| 11. | Erträge aus Beteiligungen | 1.227,80 | 3 |
| 12. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 630.971,71 | 1.054 |
| 13. | Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen | 16.263,21 | 13 |
| 14. | Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon<br>a) Abschreibungen EUR 117.502,66 (Vorjahr: TEUR 24)<br>b) Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen EUR 95.088,11 (Vorjahr: TEUR 3) | -117.502,66 | -24 |
| 15. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.323.355,25 | -1.230 |
| **16.** | **Zwischensumme aus Z 10 bis 15** | **-474.217,06** | **209** |
| **17.** | **Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)** | **42.889.664,47** | **49.475** |
| 18. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -8.295.175,48 | -9.979 |
| 19. | Latente Steuer | -787.120,18 | -1.257 |
| **20.** | **Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss** | **33.807.368,81** | **38.239** |
| 21. | Anteile anderer Gesellschafter | -686.320,67 | -1.244 |
| 22. | Gewinnvortrag | 171.148.708,70 | 144.154 |
| **23.** | **Bilanzgewinn** | **204.269.756,84** | **181.149** |



# Konzerngeldflussrechnung

| | | 2024 TEUR | 2025 EUR |
|---|---|---|---|
| **Ergebnis vor Steuern** | | **49.475** | **42.889.664** |
| +/- | Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches | 16.150 | 17.549.609 |
| - | Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches | -7.495 | -4.286.557 |
| - | Verwendung von Investitionszuschüssen | -248 | -259.867 |
| +/- | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -389 | -77.160 |
| **Geldfluss aus dem Ergebnis** | | **57.493** | **55.815.689** |
| -/+ | Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -621 | 3.116.663 |
| +/- | Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern | 1.665 | -3.125.547 |
| +/- | Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | -1.036 | 258.624 |
| **Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuer** | | **57.501** | **56.065.429** |
| - | Zahlungen für Ertragsteuern | -16.327 | -9.491.225 |
| **Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit** | | **41.174** | 46.574.204 |
| + | Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen) | 12.514 | **6.521.458** |
| + | Neuzuweisung von Investitionszuschüssen | 138 | 701.616 |
| + | Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen | 96 | 609.045 |
| - | Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen) | -47.428 | -34.591.429 |
| - | Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen | -819 | -3.646.800 |
| **Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit** | | **-35.499** | **-30.406.110** |
| - | Auszahlungen zur Bedienung des Eigenkapitals | -11.151 | -10.539.000 |
| + | Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 24.764 | 0 |
| - | Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten | -3.069 | -5.510.149 |
| **Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit** | | **10.544** | **-16.049.149** |
| **Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes** | | **16.219** | **118.945** |
| + | Finanzmittelbestand am Beginn der Periode | 21.397 | 37.616.384 |
| **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** | | **37.616** | **37.735.329** |

# Konzern-Eigenkapitalentwicklung

| | Grundkapital EUR | Kapital-rücklagen EUR | Gewinn-rücklagen EUR | Bilanz-gewinn EUR | Eigenkapital Mutterunter-nehmen EUR | Anteile anderer Gesellschafter EUR | Summe EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stand 1.1.2025 | 150.000.000,00 | 1.493.463,07 | 17.959.891,30 | 181.148.708,70 | 350.602.063,07 | 3.656.068,30 | 354.258.131,37 |
| Kapitaleinzahlung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Dividenden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -10.000.000,00 | -10.000.000,00 | -539.000,00 | -10.539.000,00 |
| Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 33.807.368,81 | 33.807.368,81 | 0,00 | 33.807.368,81 |
| Anteil anderer Gesellschafter am Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -686.320,67 | -686.320,67 | 686.320,67 | 0,00 |
| Stand 31.12.2025 | 150.000.000,00 | 1.493.463,07 | 17.959.891,30 | 204.269.756,84 | 373.723.111,21 | 3.803.388,97 | 377.526.500,18 |

# Konzernanhang zum 31. Dezember 2025

## I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den aktuell geltenden Bestimmungen des UGB sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, nach den Bestimmungen des § 250 Abs. 2 UGB aufgestellt. Die durch das EU-Gesellschaftsrechtsänderungsgesetz eingeführten Bestimmungen kommen zur Anwendung.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen wurden nach konzerneinheitlichen Richtlinien auf Basis der Vorschriften des UGB erstellt. Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2025.

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 1. Konsolidierungskreis

Die Konzernmuttergesellschaft ist die Österreichische Bundesforste AG (kurz: „ÖBf AG“). Die erstmalige Erstellung eines Konzernabschlusses erfolgte zum 1. Jänner 2002.

Die Windpark Kobernaußerwald FlexCo (kurz: „FlexCo“) wurde erstmals am 6. Februar 2025 als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 264 Abs. 1 UGB wurde die Beteiligung an der FlexCo mit dem Buchwert gemäß den §§ 198 bis 242 UGB in Höhe von EUR 1.550.124 angesetzt. Zum Zeitpunkt der Einbeziehung besteht kein Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der FlexCo.

Der Konzernabschluss umfasst folgende Unternehmen:

**a) Konsolidierungspflichtige Tochterunternehmen – Vollkonsolidierung**

| Name der Gesellschaft | Sitz | Anteil am Kapital | Gewählter Erstkonsolidierungszeitpunkt |
|---|---|---|---|
| ÖBf Beteiligungs GmbH | Purkersdorf | 100% | 01.01.2002 |
| Hallstatt Wasserkraft GmbH | Purkersdorf | 51% | 01.01.2013 |
| Wasserkraftwerk Forstaubach Gleiming GmbH | Purkersdorf | 60% | 01.01.2014 |
| Wasserkraftwerk Taurach GmbH | Purkersdorf | 60% | 11.06.2014 |
| Windpark Pretul GmbH | Purkersdorf | 100% | 20.05.2015 |
| ÖBf Wasserkraft GesmbH | Purkersdorf | 100% | 01.01.2017 |

**b) Angeschlossene (assoziierte) Unternehmen**

| Name der Gesellschaft | Sitz | Anteil am Kapital | Konzernzugehörigkeit seit |
|---|---|---|---|
| WIEN ENERGIE Bundesforste Biomasse Kraftwerk GmbH | Wien | 33,33% | 19.05.2004 |
| WIEN ENERGIE Bundesforste Biomasse Kraftwerk GmbH & Co KG | Wien | 33,33% | 20.05.2004 |
| Kraftwerk Dientenbach GmbH | Salzburg | 33,33% | 16.12.2009 |
| KW Elsbethen GmbH | Hopfgarten im Brixental | 40% | 18.10.2023 |
| Windpark Kobernaußerwald FlexCo | Linz | 45% | 06.02.2025 |

**c) Beteiligungen**

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung (§ 263 Abs. 2 UGB) wurde die Hauserberg Mautstraße GesnbR, Mayrhofen, zu Anschaffungskosten, vermindert um allfällige Abschreibungen, einbezogen.

### 2. Konsolidierungsgrundsätze

**Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt sowohl bei der Voll- (§ 254 Abs. 1 UGB) als auch bei der Equity-Einbeziehung (§ 264 Abs. 1 UGB) nach der Neubewertungsmethode. Der Wertansatz der der Muttergesellschaft gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird dabei mit dem auf diese Anteile entfallenden neubewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Ein nach dieser Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird entweder als Firmenwert oder als passiver Unterschiedsbetrag in der Konzernbilanz angesetzt.

**Schuldenkonsolidierung**

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen aus Beziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten aufgerechnet.

**Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Sämtliche konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden aufgerechnet.

**Zwischenergebniskonsolidierung**

Etwaige Zwischenergebnisse aus konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden eliminiert.

# II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

## Sacheinlage Österreichische Bundesforste AG

Das im Zuge der Sacheinlage des Wirtschaftskörpers „Österreichische Bundesforste“ zum 1. Jänner 1997 übernommene Vermögen der Österreichische Bundesforste AG wurde gemäß § 11 Abs. 2 Bundesforstegesetz 1996 (BGBl. 793/1996) mit dem beizulegenden Wert gemäß § 202 Abs. 1 UGB angesetzt. Diese Werte übernehmen die Funktion der Anschaffungskosten.

## Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear abgeschrieben. Die jährlichen Normalabschreibungen erfolgen über folgende Nutzungsdauern, wobei die im Rahmen der Sacheinlage übernommenen Anlagen auf die jeweilige Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

| | 2025 | 2024 |
|---|---|---|
| Software | 3 – 4 Jahre | 3 – 4 Jahre |
| Firmenwert | 15 Jahre | 15 Jahre |
| Sonstige Rechte | 15 Jahre | 15 Jahre |
| Forststraßen | 15 Jahre | 15 Jahre |
| Grundstückseinrichtungen | 15 – 50 Jahre | 15 – 50 Jahre |
| Bauten | 15 – 66,67 Jahre | 15 – 66,67 Jahre |
| Maschinen | 6 – 35 Jahre | 6 – 35 Jahre |
| Werkzeuge | 3 – 8 Jahre | 3 – 8 Jahre |
| Fuhrpark | 5 – 7 Jahre | 5 – 7 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1 – 10 Jahre | 1 – 10 Jahre |

Es handelt sich dabei um die Regelabschreibungszeiträume. Individuelle Abweichungen sind möglich. Außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 204 Abs. 2 UGB durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Bisher durchgeführte außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB zugeschrieben, sobald der Grund der Abschreibung nicht mehr besteht.

Bei selbst erstellten Anlagen wird vom Aktivierungswahlrecht für Fremdkapitalzinsen kein Gebrauch gemacht.

## Finanzanlagen

Der Equity-Ansatz wird für nicht vollkonsolidierte (assoziierte) Unternehmungen angewendet. Beteiligungen sowie Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit dieser Wert über dem Wert liegt, der ihnen zum Bilanzstichtag beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

## Umlaufvermögen

Die Ermittlung der **Vorräte** erfolgte durch körperliche Bestandsaufnahmen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten, die fertigen und unfertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Verkaufspreis zum Stichtag angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soweit der absatzseitige Vergleichswert niedriger ist, erfolgte ein Ansatz zu diesem Wert.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden überwiegend Festwerte angesetzt.

Bei den **Forderungen** wurden Einzelwertberichtigungen im erforderlichen Ausmaß vorgenommen. Weiters wurde von den nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5% (im Vorjahr: 0,5%) abgesetzt. Der angewandte Prozentsatz wurde aus Erfahrungswerten der Vergangenheit ermittelt

## Aktive Rechnungsabgrenzungen

Durch die rechtliche Gestaltung eines Teiles der Dienstverträge der Angestellten waren Abgrenzungen von Gehaltszahlungen für Jänner 2026 notwendig. Außerdem wurden Aufwendungen aus Jagdpachtverträgen entsprechend abgegrenzt.

## Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Rückstellungen** wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,90% (im Vorjahr: 1,64%) berechnet, wobei von diesem Zinssatz alle Gruppen von Dienstnehmer:innen betreffende Bezugssteigerungen im Ausmaß von 2,14% (im Vorjahr: 2,04%) in Abzug gebracht wurden (partielle Nettozinssatzmethode). Darüber hinaus wurden für die Gruppe der Arbeiter:innen und die der Angestellten Gehaltssteigerungen von 1,50% (im Vorjahr: 1,25%) bzw. 1,89% (im Vorjahr: 1,64%) nach der Bruttomethode angesetzt. Der Rechnungszinsfuß entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung, mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Abfertigungsverpflichtungen von 6 Jahren (im Vorjahr: 7 Jahre).

Das in der Berechnung berücksichtigte Pensionseintrittsalter beträgt bei Frauen 55 bis 65 Jahre (Vorjahr: 55 bis 65 Jahre) und bei Männern 60 bis 65 Jahre (Vorjahr: 60 bis 65 Jahre), entsprechend dem gesetzlichen Mindestpensionsalter bzw. dem einzelvertraglich festgelegten Pensionsantrittsalter. Ein Fluktuationsabschlag wurde wie im Vorjahr nicht berücksichtigt.



**Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube und Zeitausgleiche** wurden einschließlich anteiliger Lohnnebenkosten errechnet.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Passive Rechnungsabgrenzungen

Langfristige Miet- und Pachtverhältnisse wurden entsprechend abgegrenzt.

## Währungsumrechnungen

Die Forderungen und Bankguthaben sind, soweit sie auf Fremdwährungen lauten, grundsätzlich mit dem Mittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder dem höheren Mittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

# III. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist in der **Beilage zum Konzernanhang** dargestellt. Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 255.928.783 (Vorjahr: TEUR 251.905).

Von den ausgewiesenen **sonstigen Ausleihungen** entfällt ein Betrag von EUR 101.511 (Vorjahr: TEUR 96) auf eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Unter den **sonstigen Ausleihungen** werden im Wesentlichen Mitarbeiter:innendarlehen der Konzernmuttergesellschaft ausgewiesen.

## Umlaufvermögen

In Hinblick darauf, dass eine genaue Abgrenzung zwischen fertigen und unfertigen Erzeugnissen, insbesondere im Rahmen der Rohholzgewinnung, nicht immer möglich ist, erfolgte eine Zusammenfassung zu einem Bilanzposten (davon Holzvorräte in Höhe von EUR 13.772.111, im Vorjahr: TEUR 18.258).

Bei den **Forderungen** wurden im Falle von Einzelrisiken Wertberichtigungen vorgenommen und direkt abgesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine **Pauschalwertberichtigung** in Höhe von EUR 153.664 (Vorjahr: TEUR 148) berücksichtigt.

Die sonstigen Forderungen enthalten folgende wesentliche Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

| | 31.12.2025 EUR | 31.12.2024 TEUR |
|---|---|---|
| Leistungsabgrenzung Immobilienmanagement: Baurechtsverträge | 218.432 | 218 |
| Bestandsverträge | 836.432 | 1.233 |
| | **1.054.864** | **1.451** |

Die **Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen** betreffen mit EUR 1.657.230 (Vorjahr: TEUR 865) Forderungen aus Lieferungen.

## Aktive latente Steuern

Die bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern berücksichtigten Unterschiedsbeträge zwischen den unternehmens- und steuerrechtlichen Wertansätzen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für Abfertigungen, die Verteilung von Instandsetzungsaufwendungen sowie die Rückstellung für offene Instandhaltungskosten. Weiters werden aktive und passive Steuerlatenzen aufgrund unterschiedlicher Buchwerte im Anlagevermögen einbezogen. Bei der Berechnung wurde ein Körperschaftsteuersatz von 23% zugrunde gelegt.

## Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt gemäß § 2 Abs. 6 Bundesforstegesetz (idF BGBl. 136/2004) EUR 150.000.000 (Vorjahr: TEUR 150.000). Eine Ausgabe von Aktien erfolgte nicht. Alleinaktionärin ist die Republik Österreich. Die Aktionärsrechte werden vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft wahrgenommen.

Das genehmigte Kapital entspricht dem Grundkapital.

Die per 31. Dezember 2025 ausgewiesenen freien Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 2.959.891 (Vorjahr: TEUR 2.960) resultieren aus der Umgliederung der unversteuerten Rücklagen abzüglich der darauf lastenden latenten Steuern ins Eigenkapital im Mutterunternehmen der ÖBf AG, welche aufgrund des RÄG 2014 per 31. Dezember 2016 durchzuführen war.

Beim Mutterunternehmen ÖBf AG wird vorgeschlagen, dass für das Geschäftsjahr 2025 eine Ausschüttung in Höhe von EUR 10 Mio. (Vorjahr: EUR 10 Mio.) an den Eigentümer vorgenommen wird.

## Investitionszuschüsse

| | Stand 1.1.2025 in EUR | Zuführung in EUR | Auflösung in EUR | Stand 31.12.2025 in EUR |
|---|---|---|---|---|
| Lizenzen u. sonstige Rechte | 15.070 | 0 | -10.499 | 4.571 |
| Grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 4.240.941 | 586.575 | -144.861 | 4.682.655 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 579.007 | 111.653 | -78.972 | 611.688 |
| Andere Anlagen, BGA | 95.919 | 3.388 | -25.535 | 73.772 |
| **Gesamt** | **4.930.937** | **701.616** | **-259.867** | **5.372.686** |

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit EUR 13.094.868 (Vorjahr: TEUR 12.327) den Personalbereich. Die Rückstellung für übrige Vorsorgen beträgt EUR 9.754.859 (Vorjahr: TEUR 12.662). In den Rückstellungen für den Personalbereich sind insbesondere solche für noch nicht konsumierte Urlaube und Zeitausgleiche sowie für Bonuszahlungen enthalten. Die Rückstellung für übrige Vorsorgen enthält unter anderem noch nicht erfasste Kosten der Holzproduktion, offene Instandhaltungskosten und Rückforderungsansprüche aus zivilrechtlichen Verträgen.

## Verbindlichkeiten 31.12.2025

| | Verbindlichkeiten laut Bilanz EUR | Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR | Restlaufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre EUR | Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR |
|---|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonst. Finanzierungen | 107.479.315 | 97.574.389 | 6.008.860 | 3.896.066 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.319.837 | 1.319.837 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15.075.964 | 15.075.964 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 14.357.850 | 13.874.402 | 483.448 | 0 |
| **Gesamt** | **138.232.966** | **127.844.592** | **6.492.308** | 3.896.066 |

## Verbindlichkeiten 31.12.2024

| | Verbindlichkeiten laut Bilanz TEUR | Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR | Restlaufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR | Restlaufzeit mehr als 5 Jahre TEUR |
|---|---|---|---|---|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonst. Finanzierungen | 112.989 | 50.047 | 58.204 | 4.738 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 2.127 | 2.127 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.546 | 17.546 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | 520 | 520 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 12.542 | 10.834 | 1.708 | 0 |
| **Gesamt** | **145.724** | **81.074** | **59.912** | 4.738 |

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Finanzierungen“ setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| | 31.12.2025 EUR | 31.12.2024 TEUR |
|---|---|---|
| gegenüber Kreditinstituten | 63.117.836 | 65.998 |
| gegenüber der Republik Österreich | 44.361.479 | 46.991 |

Davon sind EUR 10.064.486 (Vorjahr: TEUR 12.757) mittels Verpfändung von Geschäftsanteilen sowie Pfandrechten dinglich besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

| | 31.12.2025 EUR | 31.12.2024 TEUR |
|---|---|---|
| Fruchtgenussrecht | 6.744.127 | 3.496 |
| Verbindlichkeiten aus EKB-S („Übergewinnsteuer“) | 0 | 1.292 |
| Verbindlichkeiten Sozialversicherung | 973.408 | 909 |
| Sonstige Lohnabgaben | 324.231 | 303 |
| Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich | 291.117 | 161 |
| | **8.332.883** | **6.161** |

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

| | EUR | | TEUR |
|---|---|---|---|
| Verpflichtungen 2026 | 1.493.925 | Verpflichtungen 2025 | 1.433 |
| Verpflichtungen 2026 – 2030 | 7.469.623 | Verpflichtungen 2025 – 2029 | 7.166 |

Weiters bestehen zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen für Investitionen im Anlagevermögen in Höhe von EUR 2.481.079 (Vorjahr: TEUR 4.513).

## Haftungsverhältnisse

Nach erfolgter Prüfung und Endabrechnung der Investitionsförderungen der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG wurden die Garantien zur Gänze aufgelöst (Vorjahr: TEUR 1.489).

Außerdem besteht eine Reallast in Höhe von EUR 30.137 (Vorjahr: TEUR 30) für die Erhaltung und Beseitigung von Baulichkeiten im Bereich des Öffentlichen Wassergutes.



# IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Für die **Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die **Umsatzerlöse** betreffen mit EUR 3.267.985 (Vorjahr: TEUR 3.030) das Ausland und mit dem Restbetrag das Inland.

In den Umsatzerlösen sind enthalten:

| | 2025 EUR | 2024 TEUR |
|---|---|---|
| Eigenes Holz | 162.953.818 | 175.710 |
| Holzhandel | 27.802.875 | 27.858 |
| Jagd | 26.016.497 | 25.445 |
| Fischerei | 2.324.239 | 2.262 |
| **Forst / Holz** | **219.097.429** | **231.275** |
| Wasser- und Windkraft sowie Biomasse | 19.495.865 | 33.546 |
| **Erneuerbare Energie** | **19.495.865** | 33.546 |
| Verpachtung | 20.942.443 | 15.093 |
| Vermietung | 11.840.936 | 11.450 |
| Tourismus | 27.322.441 | 27.353 |
| Wasser | 1.391.449 | 1.152 |
| Bodenressourcen | 12.673.525 | 12.735 |
| **Immobilien** | **74.170.794** | **67.783** |
| Forstliche Dienstleistungen | 2.941.176 | 3.944 |
| Forsttechnik | 3.298.811 | 3.640 |
| Naturraummanagement | 8.831.300 | 9.108 |
| **Dienstleistungen** | **15.071.287** | **16.692** |
| **Sonstige Leistungen** | **3.945.685** | **4.004** |
| **Umsatzerlöse** | **331.781.060** | **353.300** |

In den Umsatzerlösen sind **aperiodische Erträge** in Höhe EUR 4.426.653,88 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Diese resultieren aus dem Einmalentgelt im Zusammenhang mit einer Wegevereinbarung.

In den **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 1.208.640 (Vorjahr: TEUR 2.006) enthalten.

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veränderung der **Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen** werden im Personalaufwand ausgewiesen. Vom Wahlrecht gemäß Rz 95 der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) wird nicht Gebrauch gemacht.

Die **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** sind Aufwendungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses in Höhe von EUR 76.390 (Vorjahr: TEUR 73) sowie EUR 30.000 für sonstige Beratungsleistungen (Vorjahr: TEUR 43).

Die **Aufwendungen aus Finanzanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen assoziierter Unternehmen in Höhe von EUR 95.088 (Vorjahr: TEUR 3) und Abschreibungen von Darlehen in Höhe von EUR 22.415 (Vorjahr: TEUR 21).

Die **Steuern vom Einkommen** betreffen zur Gänze die Körperschaftsteuer.

# V. SONSTIGE ANGABEN

## Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen (umgerechnet auf Vollzeitäquivalente)

| | 2025 | 2024 |
|---|---|---|
| Arbeiter:innen | 375 | 366 |
| Angestellte | 687 | 666 |
| **Gesamt** | **1.062** | **1.032** |

## Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für den Vorstand und für leitende Angestellte

Hinsichtlich der Abfertigungen, der Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und der Dienstgeberbeiträge für Pensionskassen sind folgende Aufwendungen angefallen:

| | 2025 EUR | 2024 TEUR |
|---|---|---|
| Vorstand und leitende Angestellte | 606.205 | 713 |
| Andere Arbeitnehmer:innen | 2.504.828 | 3.054 |
| **Gesamt** | **3.111.033** | **3.767** |

## Vergütungen an den Vorstand und den Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands erhielten die folgenden Bezüge:

| | 2025 EUR erfolgsunabhängig | 2025 EUR erfolgsbezogen |
|---|---|---|
| DI Andreas Gruber | 348.100 | 94.000 |
| Mag. Georg Schöppl | 375.600 | 90.000 |
| | **723.700** | **184.000** |

| | 2024 EUR erfolgsunabhängig | 2024 EUR erfolgsbezogen |
|---|---|---|
| DI Andreas Gruber | 348.100 | 94.000 |
| Mag. Georg Schöppl | 375.600 | 90.000 |
| | **723.700** | **184.000** |

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Jahr 2025 Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen in Höhe von EUR 56.280 und für das Jahr 2024 Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt TEUR 52.

Im Geschäftsjahr erfolgten keine Kreditgewährungen an Organe des Unternehmens und es werden keine Geschäftsbeziehungen mit den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats unterhalten.

Geschäfte mit anderen Unternehmungen, die in unmittelbarem Eigentum der Republik Österreich stehen, werden zu fremdüblichen Konditionen abgeschlossen.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage hätten.

## Organe der Muttergesellschaft

**Vorstände:**
Mag. Georg Schöppl
DI Andreas Gruber

**Aufsichtsrat:**
Gewählte Mitglieder:
DI Gerhard Mannsberger
(Vorsitzender)
Mag. Julia Fiegl-Lang
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)
DI Dr. Johannes Schima
Mag. Doris Stiksl, MSc

Vom Zentralbetriebsrat entsandte Mitglieder:
Ing. Andreas Freistetter
Lukas Stepanek

Purkersdorf, am 1. April 2026
Der Vorstand:
Mag. Georg Schöppl
DI Andreas Gruber



# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Österreichische Bundesforste AG, Purkersdorf, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.
Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im konsolidierten Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2025, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsge-

mäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

— Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.



## Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

## Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Dr. Johannes Bauer.

Wien
29. April 2026

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

# Bericht des Aufsichtsrats

## über das Geschäftsjahr 2025

*Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens umfassend informiert und ist in vier ordentlichen Sitzungen seinen Informations- und Kontrollpflichten auf Basis der gesetzlichen Grundlagen nachgekommen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in zwei Sitzungen (Mai und Dezember 2025) unter anderem mit inhaltlichen und prozessualen Fragen der Jahresabschlussprüfung und dem Risikomanagement des Unternehmens befasst.*

*Ein besonderer Schwerpunkt der Aufsichtsratstätigkeit lag 2025 wie in den Jahren zuvor in der Mitwirkung beim Grundverkehr. Vetorechte gemäß Bundesforstegesetz 1996 wurden nicht ausgeübt. Betreffend die Einhaltung der Grundsätze der Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Bundes wird auf den gesondert vorliegenden Public Corporate Governance Bericht verwiesen.*

*Während des Geschäftsjahrs hat sich der Aufsichtsrat mit Berichten zur aktuellen und erwarteten Geschäftsentwicklung in allen strategischen Geschäftsbereichen sowie den Beteiligungsunternehmen befasst und sich unter anderem schwerpunktmäßig mit folgenden Themen auseinandergesetzt: Waldbauliche Themen, Naturraummanagement und Naturschutz, Seeuferstrategie, Holzverkauf, Jagdstrategie und Wildschadensmonitoring, Interne Revision, Entwicklung des Immobilienportfolios und der -projekte, Ausbau der Erneuerbaren Energie, Finanzplanung.*

*Besonderes Augenmerk legte der Aufsichtsrat darauf, dass bei der Arbeit des Unternehmens auch weiterhin ein gutes Zusammenwirken von ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen sichergestellt ist.*

*Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung sowie die Lage und Ausrichtung des Unternehmens, einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften, informiert. Der Aufsichtsrat hat während des gesamten Jahres die wesentlichen zukunftsorientierten Fragen, insbesondere zu Struktur und Strategie des Unternehmens, gemeinsam mit dem Vorstand erörtert und entsprechend der umfassenden Berichterstattung des Vorstands dessen Geschäftsführung laufend überwacht. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstands statt.*

*Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2025 samt Lagebericht ist vom Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Porzellangasse 51, 1090 Wien, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer versehen worden. Der hierüber erstellte Bericht des Abschlussprüfers wurde gemäß § 273 Abs. 4 UGB den Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat nach Kenntnisnahme dieses Berichts des Abschlussprüfers den Jahresabschluss samt Lagebericht 2025 gebilligt, womit dieser gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Der Konzernabschluss wird zur Kenntnis genommen. Es bestand kein Anlass zu Beanstandungen.*

*Der Aufsichtsrat bedankt sich sowohl beim Vorstand als auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2025. Der Aktionärin dankt der Aufsichtsrat für ihr Vertrauen.*

*Purkersdorf, am 18. Mai 2026*
*Der Vorsitzende des Aufsichtsrats*
*Dipl.-Ing. Gerhard Mannsberger*

